

Presseinformation

vom 15.05.2013

Vereinsinitiative Gesundheitssport e.V. unterstützt die politische Kampagne „Diabetes STOPPEN – jetzt!“

Diabetes ist die häufigste chronische Erkrankung in Deutschland. Etwa 12 % der Bevölkerung ist betroffen. Bei etwa 90% aller Diabetesfälle handelt es sich um Typ 2 Diabetes. Alleine in Karlsruhe sind dies geschätzte 30.000 Betroffene.

Jährlich entstehen durch diese Volkskrankheit 48 Milliarden Euro an direkten Kosten. Obwohl die Vereinte Nationen, die WHO und die Europäische Kommission die Etablierung nationaler Aktionspläne gegen chronische Krankheiten und Diabetes im Speziellen empfehlen, gibt es in Deutschland bislang keine Nationale Diabetes-Strategie. Die Forderung der Kampagne lautet: Diabetes STOPPEN – jetzt! 1. Bestmögliche Versorgung sichern, 2. Gesunden Lebensstil fördern und 3. Selbsthilfe stärken.

Die Vereinsinitiative Gesundheitssport e.V. (INI) mit ihren 30 Sportvereinen unterstützt diese Aktion und fordert schon seit längerem ein Umdenken. Es muss gesellschaftlich eine Bewusstseinsänderung für Ernährung aber v.a. auch für Bewegung stattfinden. Bewegung sollte eine feste Säule bei der Diabetestherapie sein. In einem Schreiben an die Abgeordneten der Stadt und des Landkreises Karlsruhe fordert die INI die Abgeordneten auf, sich dieser Krankheit anzunehmen und politische Maßnahmen zu ergreifen. Konkret will Stefan Ratzel, erster Vorsitzende der INI, wissen, was die Politiker tun, um die stetig steigende Zahl an Diabetes-Erkrankungen zu stoppen.

Gleichzeitig bittet er die Abgeordneten um Unterstützung der Karlsruher Kampagne „Diabetes in Aktion – Medikament Bewegung“. Bereits vor über zwei Jahren hat sich die INI gemeinsam mit der AOK Mittlerer Oberrhein und dem Deutschen Diabetiker Bund unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Klaus Stapf zum Ziel gesetzt, Diabetiker zu einer aktiven Le-

bensweise zu motivieren. Ziel ist es, mehr Menschen mit Diabetes in Bewegung zu bringen. Wissenschaftlich ist belegt, dass durch richtig angeleitete Bewegung Diabetespatienten positive Effekte in ihrem Zuckerstoffwechsel bewirken und Folgeerkrankungen vermieden werden können. Aber auch, wer noch nicht zuckerkrank ist, aber z.B. übergewichtig ist oder zu hohem Blutdruck hat, kann seinen Körper mit Bewegung vor dem Erkranken schützen. Die Vereine der INI sind bestens aufgestellt, um der Volkskrankheit Diabetes Paroli zu bieten. Mehr Informationen unter www.gesundheitssport-karlsruhe.de